



Vortrag von
Dr. Susanne Kähler

Bauplastik in Berlin

Ein Sprachrohr bürgerlicher Werte

Mittwoch | 7. März 2012 | 19.00 Uhr
Eintritt frei



zentral- und Landesbibliothek Berlin

Berliner Stadtbibliothek | Breite Str. 36 | 10178 Berlin | Berlin-Saal | www.zlb.de



Vortrag von
Dr. Susanne Kähler

Bauplastik in Berlin

Ein Sprachrohr bürgerlicher Werte

Mittwoch | 7. März 2012 | 19.00 Uhr
Eintritt frei



zentral- und Landesbibliothek Berlin

Berliner Stadtbibliothek | Breite Str. 36 | 10178 Berlin | Berlin-Saal | www.zlb.de

Bauplastik in Berlin

Ein Sprachrohr bürgerlicher Werte

Vortrag von Dr. Susanne Kähler

Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert trat bürgerliches Selbstbewusstsein in den Vordergrund und spiegelte sich in den unterschiedlichen Künsten wieder. Die Bauplastik ist dabei ein noch zu wenig beachtetes Feld. Friese, Balustradenfiguren, Wappenkartuschen, Giebelreliefs oder die krönende Kuppelfigur gehören maßgeblich zum Berliner Stadtbild. Der Bürger wünschte Bildung, Gerechtigkeit, Wohlstand, Mildtätigkeit oder Frieden und dieses fand in personifizierter Form am öffentlichen Bau seinen Ausdruck.

Die Zeiten von Stadtbaurat Ludwig Hoffmann, der höchsten Wert auf bauplastische Ausstattungen legte, sind sicher dabei als Höhepunkt zu betrachten. Der einzelne wohlhabende Bürger pflegte dagegen mit anderen Motiven die Außenwände seines Hauses zu verzieren. Im Einzelfall ist dabei immer zu prüfen, ob die oft beeindruckenden steinernen Figuren nicht als bloße Dekoration zu verstehen sind und welche Rolle Auftraggeber, Architekten oder Bildhauer bei der Gestaltung spielten.

Veranstaltung des Vereins für die Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865

Bauplastik in Berlin

Ein Sprachrohr bürgerlicher Werte

Vortrag von Dr. Susanne Kähler

Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert trat bürgerliches Selbstbewusstsein in den Vordergrund und spiegelte sich in den unterschiedlichen Künsten wieder. Die Bauplastik ist dabei ein noch zu wenig beachtetes Feld. Friese, Balustradenfiguren, Wappenkartuschen, Giebelreliefs oder die krönende Kuppelfigur gehören maßgeblich zum Berliner Stadtbild. Der Bürger wünschte Bildung, Gerechtigkeit, Wohlstand, Mildtätigkeit oder Frieden und dieses fand in personifizierter Form am öffentlichen Bau seinen Ausdruck.

Die Zeiten von Stadtbaurat Ludwig Hoffmann, der höchsten Wert auf bauplastische Ausstattungen legte, sind sicher dabei als Höhepunkt zu betrachten. Der einzelne wohlhabende Bürger pflegte dagegen mit anderen Motiven die Außenwände seines Hauses zu verzieren. Im Einzelfall ist dabei immer zu prüfen, ob die oft beeindruckenden steinernen Figuren nicht als bloße Dekoration zu verstehen sind und welche Rolle Auftraggeber, Architekten oder Bildhauer bei der Gestaltung spielten.

Veranstaltung des Vereins für die Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865
